

Teil E – Mitzuentscheidende Genehmigungen

12 Baurechtliche Genehmigungsanträge

12.2 Ergänzende Unterlagen zum Bauantrag Baubeschreibungen zur Erschließung

12.2.1 Stationszufahrt und Baustellenverkehr

12.2.2 Wasserversorgung

12.2.3 Schmutzwasserentsorgung

12.2.1 Stationszufahrt und Baustellenverkehr

Beschreibung für den baulichen Teil

Inhaltsverzeichnis

- 12.2.1.1 Allgemeines zum Bauvorhaben
- 12.2.1.2 Verkehrstechnische Erschließung
- 12.2.1.3 Verkehrsaufkommen in der Bauphase
- 12.2.1.4 LKW An- und Abfahrt zur Baustelle
- 12.2.1.5 Beurteilung des Baustellenverkehrs
- 12.2.1.6 Beweissicherung und Beschilderung

Plan-Anlage 12.2.1

12.2.1.1 Allgemeines zum Bauvorhaben

Die GASCADE Gastransport GmbH (im Folgenden: GASCADE) plant unmittelbar nördlich der bestehenden Verdichterstation Rehden (im Folgenden: VS Rehden) die Erweiterung der Verdichterstation mit drei neuen Verdichteranlagen. Der geplante neue Stationsbereich wird im Folgenden als Verdichterstation Rehden 2 (VS Rehden 2) bezeichnet.

Dabei soll die bestehende VS Rehden und die hier geplante VS Rehden 2 künftig eine gemeinsame zusammenhängende Anlage werden mit einem gemeinsamen Betriebsgebäude, gemeinsamer Zufahrt und einer zusammenhängenden Umzäunung des Geländes.

Die vorhandene Hauptstationseinfahrt erfolgt über die Straße am Langen Lande auf der Ostseite der Station. Diese Einfahrt soll auch als Haupteinfahrt für die neue Station genutzt werden. Der Zugang zur Station wird über eine fernüberwachte, elektrische Schiebetoranlage geregelt.

Das geplante Vorhaben befindet sich im Landkreis Diepholz (Niedersachsen) in der Samtgemeinde Rehden. Im näheren Umfeld befindet sich der Ortsteil Lohaus (Süd/Osten) sowie in direkter Nachbarschaft das Gelände des Gaspeichers Rehden der astora GmbH (Süd/Westen).

Mit der geplanten Errichtung von drei Elektro-Verdichtereinheiten mit einer Antriebsleistung von ca. 3 x 16 MW wird die bestehende Verdichterstation Rehden mit derzeit drei Verdichtereinheiten (zwei Elektro-Verdichtereinheiten und eine Gasturbinen-Verdichtereinheit) für die neuen Transportkapazitätsanforderungen erweitert.

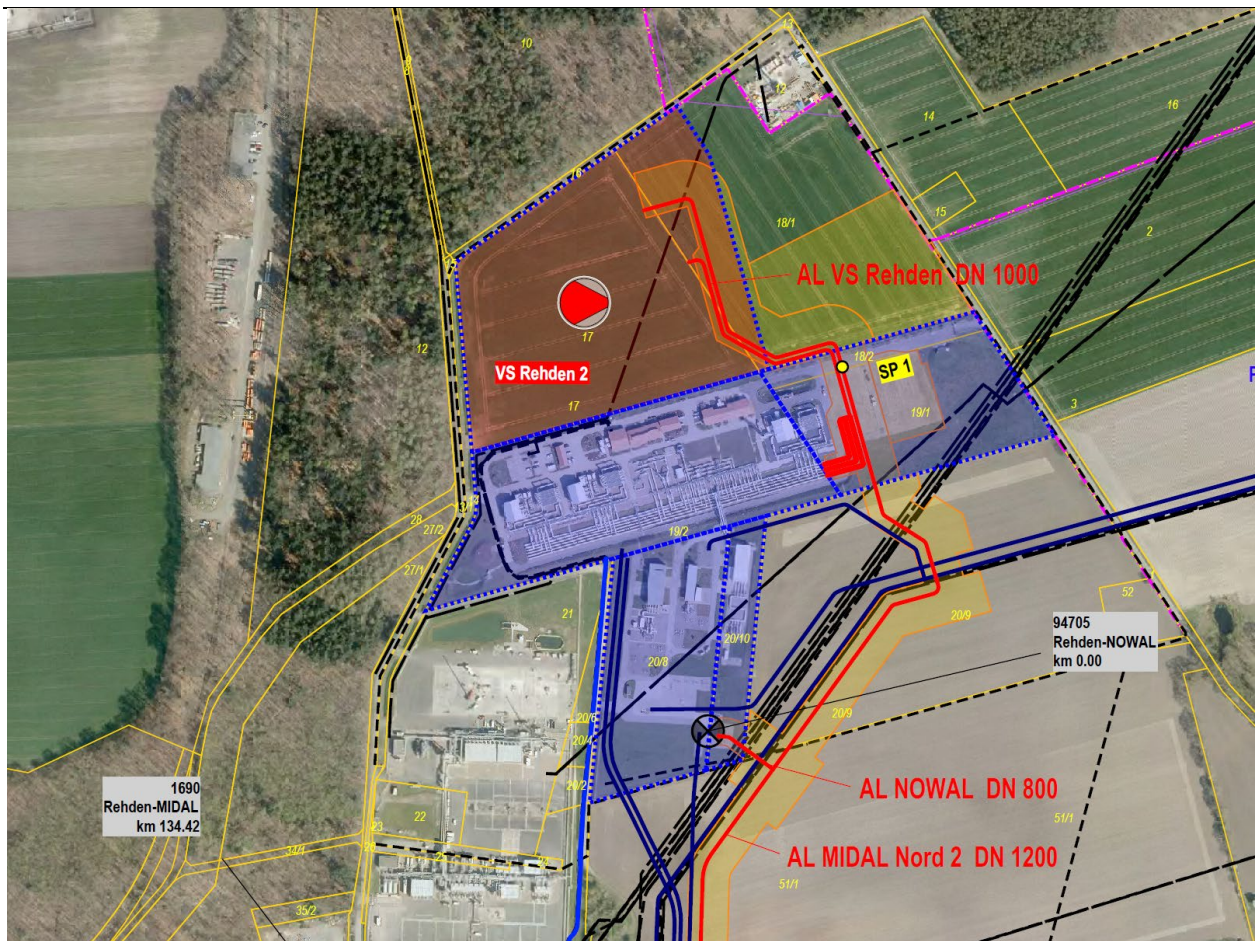


Bild 1: Stationsfläche VS Rehden 2

Lage

Die Verdichterstation VS Rehden 2 liegt in der

- Gemeinde : 49453 Rehden
- Gemarkung : Rehden, Flur 27
- Lage : Am Langen Lande 5
- Landkreis : Diepholz
- Bundesland : Niedersachsen

Die Vergabe einer neuen Hausnummer ist nicht erforderlich.

12.2.1.2 Verkehrstechnische Erschließung

Stationszufahrt

Die verkehrstechnische Anbindung zur geplanten Verdichterstation erfolgt über das überregionale Fernstraßennetz (Bundesautobahnen, Bundes- und Landesstraßen). Lokal ist die VS Rehden 2 im Wesentlichen über die B 214 (Nienburger Straße) und direkt über die kommunale Straße „Am Langen Lande“ über Lohaus an das öffentliche Straßennetz angebunden.

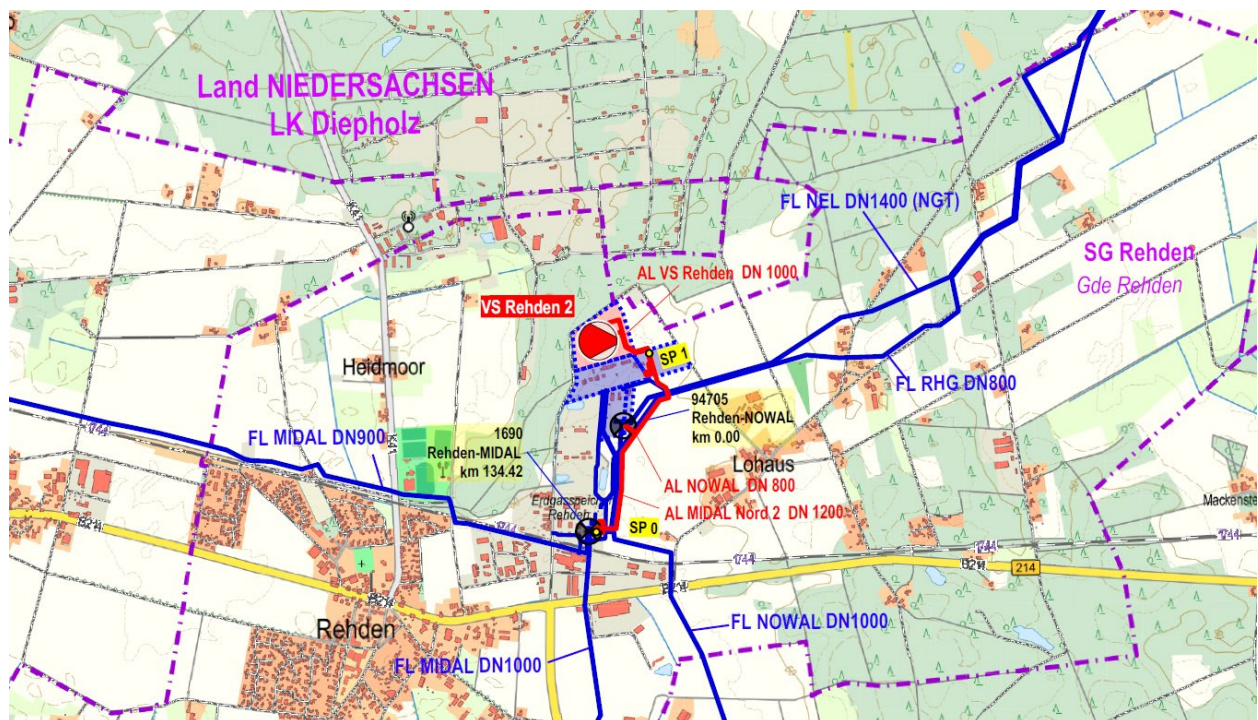


Bild 2: Übersicht zum Standort der VS Rehden 2 im räumlichen Umfeld

Als Haupt-Stations- und Haupt-Feuerwehrzufahrt dient die bestehende Zufahrt im östlichen Bereich des Stationsgeländes an der Straße „Am Langen Lande“. Die Anschrift lautet „Am Langen Lande 5 in 49453 Rehden“. Als Nebenzufahrt wird eine weitere Toranlage auf der Westseite des Stationsgeländes genutzt, welche ebenfalls bereits vorhanden ist. Die zweite Stationszufahrt und zweite Feuerwehrezufahrt erfolgt von der Straße „Osterkamp“ an der Westseite der bestehenden VS Rehden. Die vorhandene 2. Feuerwehrezufahrt der VS Rehden wird somit auch als zweite Feuerwehrezufahrt für die neue VS Rehden 2 genutzt.

Innerhalb des Stationsgeländes sind alle Stationsbereiche über umlaufende Straßen und Wege miteinander verbunden und erreichbar.

Während des regulären Stationsbetriebes werden die beiden GASCADE-Stationen VS Rehden und die neue VS Rehden 2 von jeweils ca. 10-12 Personen Stammebelegschaft täglich angefahren. Besucher-, Lieferverkehr und Wartungspersonal verkehren zusätzlich unregelmäßig. Bei normaler Betriebstätigkeit ist durchschnittlich von nicht mehr als 10 zusätzlichen Anfahrten auszugehen.

Feuerwehrezufahrt

Die zwei bestehenden Löschwasserbehälter (LWB) sind sowohl vom Stationshaupttor auf der Ostseite der Anlage, als auch von der Nebentoranlage auf der Westseite auf jeweils unabhängigen Wegen innerhalb des Stationsgeländes erreichbar. Für die geplante VS Rehden 2 stehen somit zwei unabhängige Feuerwehrezufahrten zur Verfügung.

12.2.1.3 Verkehrsaufkommen in der Bauphase

Verkehrsaufkommen durch Baustellenfahrzeuge

Während des Baus und der Montage der VS Rehden 2 und der Anschlussleitungen erhöht sich das Verkehrsaufkommen durch Baustellenfahrzeuge und –personal im Vergleich zum Regelbetrieb. Die häufigsten Fahrbewegungen durch Baufahrzeuge entstehen in der ersten Bauphase bei Durchführung der infrastrukturellen Maßnahmen zur Erschließung des Stationsgeländes.

Die Verkehrsbelastung wurde für die geplante Bauzeit für verschiedene Fahrzeugtypen überschläglich berechnet.

Vereinfachend wurden hierzu folgende Fahrzeugtypen klassifiziert :

Fahrzeug- typ	
1	LKW/Transporter bis 7,5 t Gesamtgewicht, Nutzlast ca. 3-5 t
2	LKW 2-Achser: Leergewicht ca. 7 t, Ladegewicht ca.11 t, Gesamtgewicht 18 t
3	LKW 3-Achser: Leergewicht ca. 12 t, Ladegewicht ca.14 t, Gesamtgewicht 26 t
4	LKW 3-Achs Zugmaschine mit Sattelaufleger: Leergewicht ca. 15 t, Ladegewicht ca.25 t, Gesamtgewicht 40 t
5	3-Achs-Fahrmischer 6-7 m ³ : Leergewicht ca. 12 t, Ladegewicht ca.14 t, Gesamtgewicht 26 t
6	Schwerlasttransport: Leergewicht ca. 15 t, Ladegewicht ca. 35 t, Gesamtgewicht 50 t

Die An- und Abfahrt eines Fahrzeugs wird zur Hochschätzung der Fahrzeugbewegungen als eine einfache Fahrt gewertet, unabhängig davon, ob das Fahrzeug zur An- oder Abfahrt unbeladen oder beladen ist.

Es ergibt sich folgende Prognose:

Die durchschnittliche bauzeitliche Fahrzeugbewegung wird auf 20 bis 40 einfache Fahrten pro Tag abgeschätzt. Für diese Fahrten sind die überwiegend Fahrzeugtypen 2, 3 und 4 anzusetzen (beladen 18 bis 40 t Gesamtgewicht).

Phase 1: Bauzeit ca. 08/2024 – 10/2024¹

Das höchste Verkehrsaufkommen wird während der Durchführung der Erd- und Tiefbauarbeiten ca. 2 bis 6 Wochen nach Baubeginn erreicht. In der Spitze können dies über 70 einfache Fahrten pro Tag sein. Für diese Fahrten sind die Fahrzeugtypen 1 bis 4 anzusetzen, die Fahrzeugtypen 2, 3 und 4 werden in dieser Bauphase am meisten fahren, für die Vorbereitung der Flächen sowie dem großräumigen Erdbau werden je ca. 35 einfache Fahrten pro Tag prognostiziert.

¹ Die Bauzeit ist abhängig vom Erhalt des Planfeststellungsbeschlusses und dem Baubeginn. Verschiebungen sind möglich

Phase 2: Bauzeit ca. 11/2024 –06/2026 ²

Danach folgen die Rohbauphasen zur Errichtung der Stationsgebäude und Anlagenfundamente mit ca. 30-40 einfachen Fahrten pro Tag. In der Spitze können dies über 50 einfache Fahrten pro Tag sein. Für diese Fahrten sind die Fahrzeugtypen 2 bis 6 anzusetzen. Für die Errichtung der Gründungsbauteile werden ca. 6 bis 8 einfache Fahrten mit dem Fahrzeugtyp 5 verteilt über ca. 20 Wochen prognostiziert, für die Anlieferung von Fertigteilgebäuden ca. 3 einfache Fahrten mit dem Fahrzeugtyp 6 verteilt über ca. 7 Wochen.

Während der oberirdischen Rohr- und Anlagenmontage sind ca. 20-30 einfache Fahrten pro Tag als durchschnittliche Fahrzeugbewegung zu erwarten. Für diese Fahrten sind die Fahrzeugtypen 2 bis 4 und 6 anzusetzen. Für die Anlieferung von Anlagen- und Rohrbauteilen werden ca. 2 einfache Fahrten mit dem Fahrzeugtyp 6 verteilt über ca. 8 Wochen prognostiziert.

Phase 3 Bauzeit ca. 07/2026 bis 04/2027

Gegen Ende der Montagearbeiten steigt die Zahl der Fahrzeugbewegungen zur Inbetriebnahme (ca. 07/2026 – 12/2026), zur Fertigstellung der Wege- und Oberflächenbefestigung (ca. 09/2026 – 03/2027) und zur nachfolgenden Baustellenräumung (ca. 01/2027-03/2027) noch einmal auf ca. 30 einfache Fahrten überwiegend mit Fahrzeugtyp 1 bis 3 pro Tag an und fällt dann schnell auf ca. 10 einfache Fahrten pro Tag bei Übergang vom Probe- zum Regelbetrieb (2027) ab.

Gesamtbauzeit: 07/2024 – 12/2027

Hinzu kommt noch der Personenverkehr mit einer durchschnittlichen Baustellenbesetzung von 50 bis max. 150 Personen.

12.2.1.4 LKW An- und Abfahrt zur Baustelle

Die Anfahrt der LKWs zur Baustelle erfolgt im lokalen Bereich im Wesentlichen über die Straße „Am Langen Lande“.in Lohaus. Nach Lohaus / „Am Langen Lande“ gelangt man über die Bundesstraße B214, welche im Einmündungsbereich zur Lohausener Straße mit einer Linksabbiegespur und einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 70 km/h bereits verkehrssicher ausgebaut ist. Über die Lohausener Straße und die Straße „Am Langen Lande“ soll die Anfahrt der Baustellenfahrzeuge erfolgen. Da auf den beiden genannten Zufahrtsstraßen aufgrund der geringen Fahrbahnbreite ein Begegnungsverkehr von LKWs zu eng bemessen ist, soll der Baustellenverkehr im Einbahnstraßenverkehr hierüber nur zur Baustelle hinfahren. Die abfahrenden Fahrzeuge sollen auf der Westseite der Station über die Gemeindestraße „Osterkamp“ in Richtung

²Die Bauzeit ist abhängig vom Erhalt des Planfeststellungsbeschlusses und dem Baubeginn. Verschiebungen sind möglich

Süden / astora fahren und vor dem Speichergelände nach Westen über eine vorhandene Gemeindestraße zur Straße „Hinter der Bahn“ und zur Kreisstraße K41, „Dickeler Straße“ fahren. Für wenige Sondertransporte ist in Abstimmung mit der astora GmbH vorgesehen, die Zufahrt über die Straße „Osterkamp“ über das Gelände der astora bis zur Verdichterstation zu nutzen. Stationsein- und ausfahrt des astora-Geländes sind durch eine von astora überwachten Schiebetoranlage begrenzt. Die beschränkte Zufahrt von der B 214 über das Gelände des Erdgasspeichers wird nur von Schwerlastfahrzeugen mit einem Ladegewicht über 14 t genutzt, z.B. Tieflader und Sattelfahrzeuge, sowie Mobilkräne und Betonmischfahrzeuge (Fahrzeugtyp 4, 5 und 6).

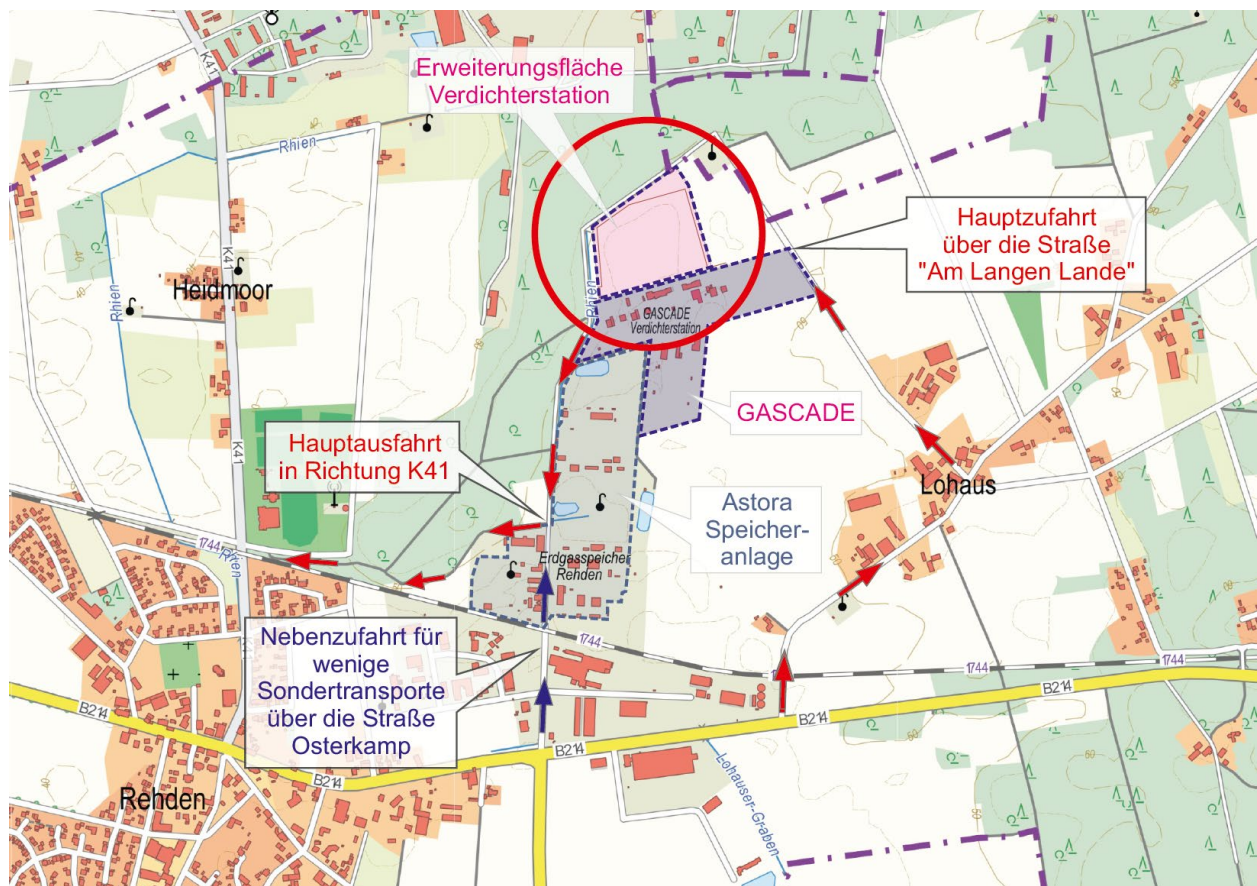


Bild 4.1: Hauptsächliche Verkehrsbeziehung der LKW-An- und Abfahrten zur Baustelle

12.2.1.5 Beweissicherung und Beschilderung

Alle durch den Baustellenverkehr in Anspruch genommenen Gemeindestraßen und Wege werden vor Beginn der Bauarbeiten durch eine Fotodokumentation dokumentiert (Beweissicherung). Diese Dokumentation wird der Gemeinde als Baulastträger zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden die Zu- und Abfahrtswege in Abstimmung mit der Samtgemeinde für den Baustellenverkehr beschildert. Während der Bauphase ist eine regelmäßige zusätzliche Straßenreinigung durch die Baufirma vorgesehen.

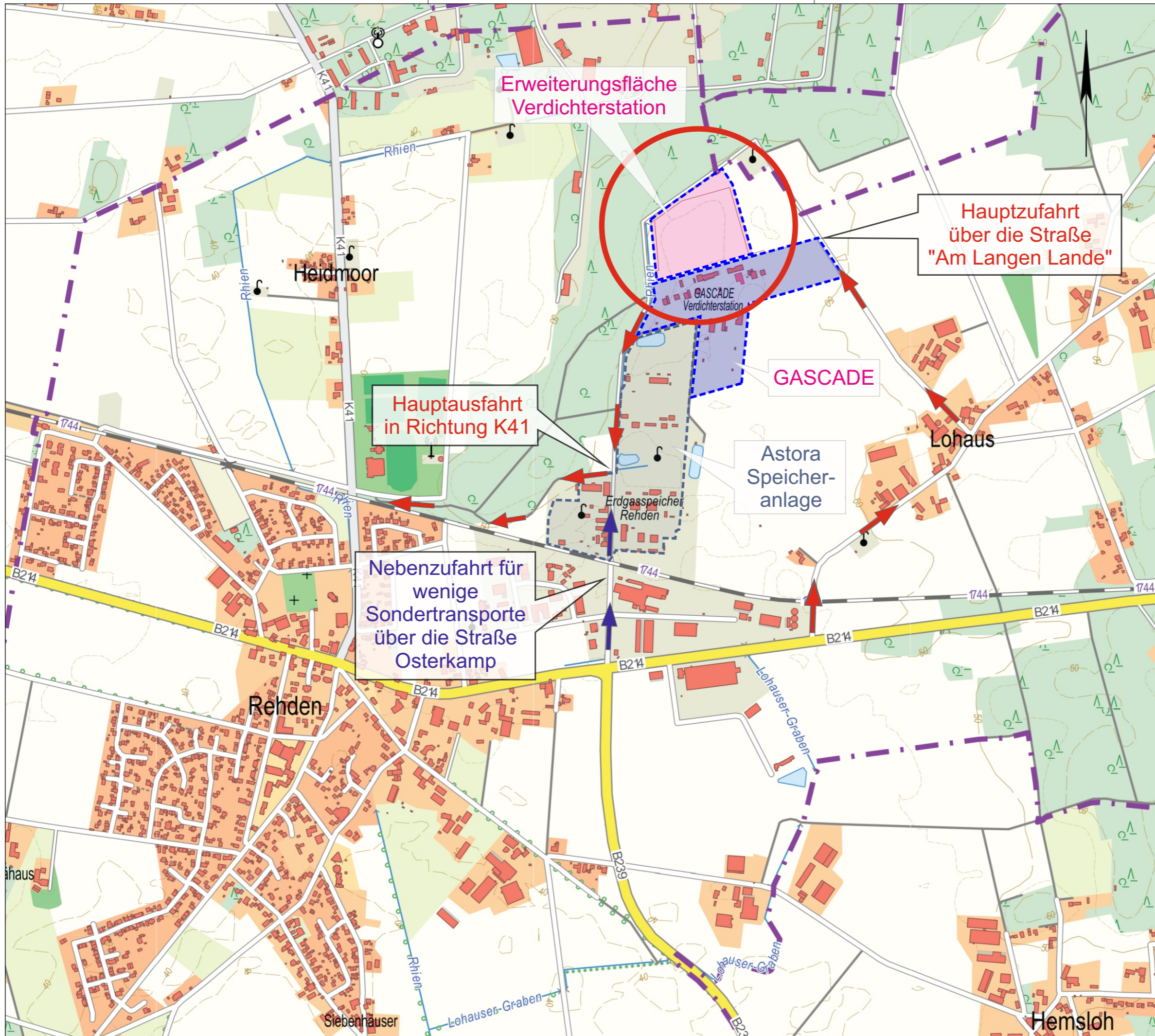
12.2.1.6 Beurteilung des Baustellenverkehrs

Es kann davon ausgegangen werden, dass die öffentlichen Verkehrsflächen zur Andienung der Baustelle auch bei den prognostizierten Spitzenaufkommen ausreichend leistungsfähig sind und keine besonderen verkehrsleitenden Maßnahmen erforderlich werden.

Anlage: Plan-Nr. 12.2.1 VS_Rehden2_Zufahrtswege

Revisionsnachweis:

Rev	Datum	Ersteller	Änderung
00	04.07.2023	Peters	Ersterstellung



Projekt / Leitungsbezeichnung:

VS Rehdener 2
 AL MIDAL Nord 2
 AL NOWAL
 AL VS Rehdener

Antragsunterlage:

Planfeststellungsverfahren
 Unterlage 12.1.2

Land: Niedersachsen

Reg. Bez.: ---

Kreis: Diepholz

Planart: **Stationszufahrt und Baustellenverkehr**

Maßstab: 1 : 10.000 Ausgabeformat A3

Blatt: **SP.01.01_VS_Rehdener_2**

Revision: **B**

Stand: 19.06.2023 GNL - Badorek

Legende

- geplante Hauptzufahrt / Hauptausfahrt zur Baustelle
- geplante Nebenzufahrt zur Baustelle
- Eigentums-, Erwerbsfläche